

Auswahlverfahren:

Verbesserung des Wohnumfeldes in der Okerstraße

Das Wohnumfeld ist für viele Anwohner und Gewerbetreibende das „Aushängeschild“ für ihren Wohn- bzw. Geschäftsort. Ein sauberes und schön gestaltetes Wohnumfeld dient der Steigerung der Identifikation mit dem Wohnort und der Stärkung der Nachbarschaft. Gleichzeitig kann das Image einer Straße / eines Quartiers erheblich verbessert werden. Deshalb ist die Verbesserung des Wohnumfeldes eines der wichtigsten Ziele bei der Umsetzung des Projekts: TFO – schnelle und umfassende Hilfe für die Okerstraße.

Zur Erreichung dieser Zielsetzung sucht der **Migrationsbeauftragte des Bezirks Berlin-Neukölln, als Träger des Projekts Task Force Okerstraße**, geeignete Personen für eine **Konzeption zur Aufwertung des Wohnumfeldes in der Okerstraße**. Dabei geht es zum einen um gestalterische Maßnahmen im öffentlichen Straßenraum; zum anderen aber auch um Ideensammlungen und Konzepte für die Neugestaltung von Wohnhöfen in diesem Bereich.

Gesucht wird ein Landschaftsplaner/-architekt, der in enger Abstimmung mit dem QM und dem Stadtplanungsamt Berlin-Neukölln Vorschläge zur Verschönerung des Straßenraums in der Okerstraße unterbreitet sowie mit interessierten Hausgemeinschaften und Eigentümern neue Konzepte für die bessere Nutzbarkeit ihrer Wohnhöfe entwickelt.

Ausgangslage

Der Zustand des öffentlichen Straßenraums in der Okerstraße und den angrenzenden Bereichen ist für viele Anwohner und Gewerbetreibende ein ständiger Anlass für Beschwerden und Ärgernisse. Fehlende Freiräume und eine bisher unzureichende Aufenthaltsqualität sorgen für einen hohen Grad an Verschmutzung bis hin zur Vermüllung des öffentlichen Raumes. Darüber hinaus ist die Okerstraße inzwischen ein häufig genutzter Verbindungsweg (U-Bahnhof Leinestraße) zum Tempelhofer Feld.

Auch die Wohnhöfe in diesem Bereich sind größtenteils wenig ansprechend gestaltet und für die hier lebenden Familien mit ihren Kindern kaum nutzbar.

Die Anwohner und Gewerbetreibenden leiden unter dieser Situation und sehen jedoch bisher kaum Möglichkeiten, selbst an der Verbesserung etwas zu tun. I.d.R. sind es die „Anderen“ und die „herumlungernden Jugendlichen“, die den Straßenraum für sich in Anspruch nehmen und verschmutzen.

An dieser Stelle soll das Projekt zur Wohnumfeldverbesserung in diesem Bereich ansetzen. Dafür sind 3 Bausteine geplant:

Auswahlverfahren:

Verbesserung des Wohnumfeldes in der Okerstraße

1. Öffentlichkeitsarbeit / Aktivierung der Betroffenen und Akteure

Zum einen soll der Beauftragte dieses Projekts - unterstützt vom Quartiersmanagement - die Anwohner und Gewerbetreibenden einladen, sich einzumischen und sich aktiv in die Aufwertung des eigenen Wohnumfeldes einzubringen. Die Wahl der Mittel ist dem Beauftragten dabei freigestellt; er ist aber aufgefordert, das QM bei einer geplanten **Anwohnerversammlung organisatorisch und inhaltlich zu unterstützen**. Zum anderen geht es um die Einbindung der für diesen Bereich zuständigen Fachämter mit der Zielsetzung, diesen Standort zu bewerten und über vorhandene Planungen bzw. anstehende (Bau-)maßnahmen zu informieren.

2. Aufwertung des öffentlichen Raums im Bereich der Okerstraße

Der Beauftragte erarbeitet eine umfassende Bestandsaufnahme zur Situation in diesem Bereich; dabei untersucht er zum einen die städtebaulich gestalterische Ausgangslage, zum anderen aber auch die Nutzungskonflikte und er klärt die Anwohnerbelange in diesem Bereich.

In enger Abstimmung mit dem Stadtplanungsamt sowie ggf. Tiefbau- und Natur- und Grünflächenamt erarbeitet er dann in Varianten Vorschläge zur gestalterischen Aufwertung und gibt Hinweise zur möglichen Umsetzung. (Maßnahme- und Durchführungskonzept mit Finanz- und Zeitplanung)

3. Maßnahmen zur Neugestaltung von Wohnhöfen

Der Beauftragte erarbeitet mit interessierten Anwohnergruppen und den Eigentümern der jeweiligen Grundstücke grundstückbezogene Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensqualität und des nachbarschaftlichen Miteinanders. Dabei sind sowohl die Interessen der Mieter als auch das Engagement und die (finanziellen) Möglichkeiten der Eigentümer in Übereinstimmung zu bringen. Am Ende des Prozesses steht eine gemeinsame Planung einschließlich der Klärung von Machbarkeit und Projektkosten, (einschl. der Darstellung von Selbsthilfe und zu leistenden Eigenanteilen). Diese soll dann in einem nächsten Schritt ab 2011 zur Umsetzung gebracht werden. Optional werden dafür weitere Mittel aus der Fortführung des QF3-Projekts zur Verfügung gestellt.

Leistungszeitraum

Zur Umsetzung der Gesamtmaßnahme ist ein Zeitfenster vom 20.09. bis 31.12.2010 eingerichtet worden.

Finanzierung

Auswahlverfahren:

Verbesserung des Wohnumfeldes in der Okerstraße

Die Finanzierung des Projekts erfolgt aus Mitteln des Programms „Soziale Stadt“. Das Vorhaben ist eine Teilmaßnahme des Projekts Task Force Okerstraße – MODUL2. Für alle 3 Bausteine stehen in 2010 insgesamt **8.175,00 Euro** zur Verfügung. Der Finanzrahmen darf nicht überschritten werden.

Voraussetzungen der Bewerber

- Nachweislich fachliche Kompetenz des Bewerbers im Bereich Stadtplanung / Architektur bzw. Gartenbau- und Landschaftsarchitektur
- Erfahrung im Aufbau und Durchführung von inhaltlich ähnlichen Projekten
- Erfahrungen und Kenntnisse im Bereich der Projektumsetzung insbesondere bei der Einbeziehung von Anwohnern/Betroffenen und Fachämtern
- Erfahrung in der Fördermittelabrechnung und –bewirtschaftung von Projekten der „Sozialen Stadt“ (insbesondere Abrechnung von QF3 Projekten mit der PSS – Programmservicestelle)
- Hohe kommunikative Kompetenz und die Bereitschaft, sich auf die Bedürfnisse der Anwohner und Betroffenen einzustellen.

Einzureichende Unterlagen

- Einreichung des Konzepts zur Durchführung der Maßnahme in ihren drei Bausteinen
- Selbstdarstellung, Nachweis der fachlichen Qualifikation und Referenzen hinsichtlich Erfahrungen und Kenntnisse im Bereich der Projektumsetzung
- Kostenkalkulation mit Aufschlüsselung von Sach- und Honorarmitteln (Die Honorarkosten sind nach Anzahl der Arbeitsstunden und unterschieden nach der Art der Tätigkeit mit den jeweiligen Stundensätzen anzugeben)
- Personalschlüssel
- Darstellung der zeitlichen Rahmenplanung
- Referenzliste

Bewerbungsfrist

Die Bewerber werden aufgefordert, ihre Angebotsunterlagen gemäß der Ausschreibung entweder postalisch oder per Email bis zum 10.09.2010 (bis 12:00 Uhr) an folgende Anschrift zu richten:

Herrn Arnold Mengelkoch, Migrationsbeauftragter des Bezirks Berlin-Neukölln
c/o Quartiersmanagement Schillerpromenade
Schillerpromenade 10
12049 Berlin

info@quartiersmanagement.de

Auswahlverfahren:

Verbesserung des Wohnumfeldes in der Okerstraße

Als Datum gilt das Datum der Email oder des Poststempels, falls die Angebotsunterlagen postalisch eingereicht werden.

Hinweise

Bei dem Auswahlverfahren handelt es sich nicht um ein Interessenbekundungsverfahren gemäß § 7 LHO oder eine Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO. Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der Bewerber bestehen mit der Teilnahme am Auswahlverfahren nicht. Die Teilnahme ist unverbindlich, Kosten werden den Bewerbern im Rahmen des Verfahrens nicht erstattet.